

BUND-Olfen Projekt Streuobstwiesen

Das Projekt Streuobstwiesen umfasst zwei Flächen von zusammen ca. 3300 m². Seit Herbst 1997 betreut die BUND-Ortsgruppe Olfen diese Ostwiesen.

Die Wiese Benthof 1 liegt hinter der Schreinerei Wessels, auf dieser wurden 15 Hochstamm-Apfelbäume, 2 Hochstamm-Birnbäume und 2 Hochstamm-Pflaumenbäume angepflanzt. An der Ostseite sind verschiedene Sträucher - Quitte, Hasel, Schlehe, Schwarzer Holunder, Feldrose und andere - angepflanzt. In der im südlichen, feuchteren Bereich ausgehobene Senke entwickelt sich eine typische Tümpelvegetation.

Die Obstwiese Benthof 2 gegenüber dem Haus Benthof 5 (Smula) wird seit Frühjahr 1998 vom BUND betreut. Hier wurde ein Bestand von 2 alten Birnbäumen vorgefunden. Neu angepflanzt hat die Olfener Ortgruppe 16 Hochstamm-Obstbäume, davon 13 Apfel-, 2 Birn- und 1 Pflaumenbaum. Beerensträucher grenzen die Obstwiese zur Straßenseite hin ab. Eine Schautafel informiert über die Obstwiese 2 und erklärt die Zielsetzung des Projekts. Ein „Bienenhotel“ für Solitärbiene befindet sich im Bau, geplant ist außerdem eine Informationstafel dazu.

Für beide Obstwiesen wurden alte Sorten bevorzugt, die von den Naturschutzbehörden für die Region Münsterland empfohlen werden. Es wurde auf eine große Vielfalt Wert gelegt, um Auswirkungen von Witterungsschwankungen und Schädlingsbefall entgegen zu wirken und um Besuchern viele Geschacksvarianten anbieten zu können.

Auf der nährstoffreicheren und zum Teil feuchteren Wiese 1 stehen daher die Apfelsorten Berlepsch, Dülmener Rosenapfel, James Grieve, Kaiser Wilhelm, Ontario, Roter Boskoop, Weiße Klarapfel und Prinz Albrecht. Bei den Birnen sind Conference und Vereinsdechants vertreten, daneben gibt es eine Hauswetschge und eine Wangenheims Frühe.

Auf der Wiese 2 wachsen die Apfelsorten Goldparmäne, Ingrid Marie, Jonathan, Ontario, Westfälischer Gülderling, Rote Sternrenette, Jakob Lebel, Geheimrat Oldenburg, Schöner aus Nordhausen und Rheinischer Bohnapfel, die Birnen Gellerts Butterbirne und Gute Luise sowie eine Ontariopflaume.

Um einen guten Kronenaufbau zu erreichen, war bislang zweimal jährlich ein Baumschnitt nötig. Die Wiesen werden 1 - 2 mal im Jahr gemäht, das Mähgut wird abgefahren. Dadurch entwickelt sich allmählich aus der vorher nährstoffreichen Weide in Obstwiese 1 eine abwechslungsreiche Vegetation. Es erfolgt keine Beweidung. Wegen der geschützten Lage bieten beide Obstwiesen vielen Tieren idealen Lebensraum.

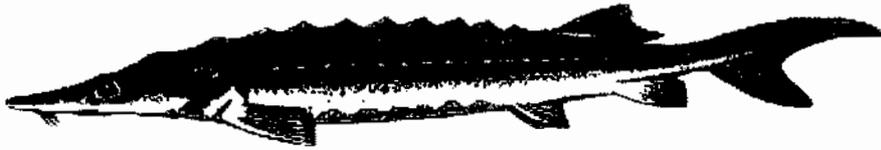
Finanziert wurde der Kauf der Obstbäume und des Pflanzmaterials überwiegend durch Übernahme von „Baumpatenschaften“ durch BUND-Mitglieder und einige weitere Förderer des Projekts. Die BUND-Mitglieder führen sämtliche Arbeiten ohne Entgelt und ohne Aufwandsentschädigung durch. Die Kosten für Maschineneinsatz (Mahd und Abfuhr des Mähguts), für Pachtzins und für Material trägt die BUND-Ortsgruppe Olfen. Als Materialkosten fallen vor allem die Kosten für Abzäunungen, Kauf von Sträuchern und Bäumen, Verbisschutz, Material für Schautafel und Bienenhotel an.

Neben den laufenden Kosten sind in nächster Zeit weitere finanzielle Mittel für die Fertigstellung des „Bienenhotels“ und der Informationstafel über Wildbienen nötig.

Geplant ist weiter die Anschaffung von einigen Arbeitsgeräten wie Leiter, Spaten, Heurechen, Apfelpflücker usw. und - bei entsprechender Finanzlage - eines kleinen Geräteschuppens.

Die Erstellung einer Trockenmauer als Lebensraum für wärmeliebende Pflanzen und Tiere gehört zur Planung für das Jahr 2006.

Auf einem Apfefest (jährlich im September) informiert der BUND Olfen über sein Projekt, gibt Tipps zur Anlage von Streuobstwiesen, zur Sortenwahl, zur Pflanzung von Obstbäumen und zum Obstbaumschnitt. Kostproben der einzelnen Apfelsorten und daraus hergestellter Apfelsaft sollen zudem die Besucher von der guten Qualität der Produkte überzeugen.



Stadt Olfen
Herrn Sendermann

Rathaus

Olfen, den 27. 09. 2005

RWE-Klimaschutzpreis 2005

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Sendermann,

der Fischerei-Verein Olfen hat sich schon seit langer Zeit zu einer **nachhaltigen** Nutzung der von ihm betreuten Gewässer verstanden. Aus diesem Grund enthält seine Satzung auch eine Reihe von Zielen und Verpflichtungen, die den Schutz der Gewässer, ihrer Uferbereiche und der darin lebenden Tier- und Pflanzenwelt beinhalten, so z. B. :

„ Der Verein bezweckt die Pflege und Förderung aller Gebiete der Angelfischerei sowie die Schaffung, Erhaltung und Verbesserung aller Voraussetzungen für deren waidgerechte Ausübung, nämlich die Pflege und den Schutz von Natur und Landschaft, insbesondere der Gewässer und deren Uferbereiche.

Natur und Landschaft sollen so gehegt und geschützt werden, dass ihre Vielfalt, Eigenart und Schönheit erhalten bleiben und die Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts nachhaltig gesichert wird. Der Verein fördert dabei vornehmlich

- die Reinhaltung des Wassers und der Gewässer
- die Schaffung und Erhaltung gesunder Fischbestände
- Hege und Pflege aller am und im Gewässer vorkommender Tiere und Pflanzen sowie die Wiederherstellung und Erhaltung natürlicher Biotope
- die aktive Mitarbeit bei allen Fragen des Umwelt-, Gewässer-, Landschafts-, Natur- und Tierschutzes und hierbei die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, Verbänden und Behörden
- die Ausbildung von Jugendlichen zu waidgerechten Anglern.

Zur Durchführung dieser Aufgabe kauft oder pachtet der Verein geeignete Grundstücke oder Gewässerstrecken und übernimmt deren satzungsgemäße Bewirtschaftung.“

Zur Überwachung der Reinhaltung des Wassers und der Gewässer sind zwei Mitglieder des Vereins bei der LÖBF zu Gewässerwarten ausgebildet worden. Sie besuchen regelmäßig Weiterbildungsveranstaltungen und sind mit den nötigen Materialien ausgestattet, um vor Ort erste Gewässerproben entnehmen, die Ursache von Störungen und Verunreinigungen feststellen und geeignete Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Ein angepachtetes Gewässer im Verlauf der ehem. Alten Fahrt des DEK bleibt von Anfang an von der fischereilichen Nutzung ausgeschlossen und der natürlichen Sukzession überlassen.

Auf Grund äußerer Umstände erforderlich gewordene Besatzmaßnahmen zur Stützung oder zum Wiederaufbau eines geschädigten Fischbestandes finden nur im Rahmen der Fischarten statt, die naturgemäß in unseren hiesigen Gewässern vorkommen und erfolgen, soweit möglich, durch Umsetzung aus anderen Gewässern des Vereins.

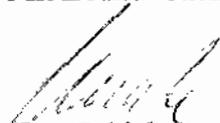
Der FVO führt schon seit mehr als 10 Jahren im Frühjahr eine Reinigungsaktion an den Uferstrecken der Vereinsgewässer und anderer Gewässer durch, um den Unrat zu beseitigen, der im Verlauf eines Jahres durch gedankenlose oder bewusste Umweltfrevler dort abgelagert worden ist. In den letzten Jahren wurde diese Aktion mit der Umweltaktion des Hegerings Olfen und anderen Vereinen gemeinsam durchgeführt. Dabei haben sich regelmäßig 20 – 30 Mitglieder des FVO, insbesondere auch der Jugendgruppe, beteiligt.

Ein besonderes Augenmerk gilt der Ausbildung angehender Angelfischer. Der Ausbildungslehrgang, den der FVO seit vielen Jahren im Herbst durchführt, soll den Aspiranten nicht nur das prüfungsrelevante Wissen vermitteln, sondern legt besonderes Gewicht auf umweltbewusstes Verhalten. Dies gilt in ganz besonders im Hinblick auf die vielen jugendlichen Teilnehmer dieser Kurse, denen der verantwortungsbewusste Umgang mit den Geschöpfen vermittelt wird.

Dem FVO ist wegen dieser Aktivitäten durch das Finanzamt Lüdinghausen auch der Status der Gemeinnützigkeit anerkannt worden als besonders förderungswürdig im Sinne des Naturschutzes und der Landschaftspflege.

Zusammenfassend sind wir der Meinung, dass die Gesamtausrichtung des FVO, aber auch die vielen Einzelaktionen den Vorgaben der RWE für den Klimaschutzpreis entsprechen und bitten um Berücksichtigung. Ein Preis würde nicht nur eine Anerkennung bereits geleisteter Arbeit darstellen, sondern auch eine Motivation, besonders unserer jugendlichen Angler, und ein Anreiz sein, in dem Bemühen um eine möglichst natürliche Umwelt, die auch nachhaltig genutzt werden darf, nicht nachzulassen.

Mit freundlichen Grüßen


Kurt Schieke
Geschäftsführer

Hegering Olfen



Hegering Olfen H.Birken Lüdinghauser Str. 12 A 59399 Olfen

An

Hegeringsleiter:

Heinrich Lohmann 59399 Olfen Dattelner Str. 77
☎02595-54 02 ☎ 02361-552595 ☎0173-8653682
✉HLohOlfen@aol.com

Schriftführer:

Conny Linnert 59399 Olfen Bilholtstr. 8
☎02595-96168 ☎0171-6730299
✉C.Linnert@gmx.net

Kassierer:

Matthias Kortenbusch 59399 Olfen Rechede 1
☎02595-961490 ☎0178-8275837
✉info@kortenbusch.de

Öffentlichkeitsarbeit:

Heribert Birken 59399 Olfen Lüdinghauser Str. 12 A
☎02595-1771 ☎0171-4004245
✉ Birken-Olfen@t-online.de

Bericht Müllsammelaktion Hegering Olfen

Der Hegering Olfen führt jedes Jahr eine Müllsammelaktion durch.

Hierbei werden nicht nur die einzelnen Jagdreviere durchforstet, sondern es wird versucht ganz Olfen soweit wie möglich zu säubern.

Hierbei helfen die einzelnen Jagdbestände sowie ihre Jagdfreunde, der Angelverein, die Prinzengarde, der Kitt Olfen, der Kinderelferrat und der Heimatverein sowie die Stadt Olfen.

Die Sammelfahrzeuge stammen von den einzelnen Jagdbeständen und von hilfreichen Landwirten.

Der gesamte Unrat kann dann bei der Stadt auf dem Bauhof entladen werden.

Neuerdings haben wir auch versucht die Grundschule mit ins Boot zu holen. Hier wird im Unterricht auf das Thema Umweltschutz und soziales Verhalten hingewiesen und im Unterricht darüber gesprochen. Es folgt dabei die Einladung zur Müllsammelaktion. Dies hat im letzten Jahr guten Anklang gefunden.

Grund für diese Müllaktion:

- 1.) Abwendung von Gefahren für das freilebende Wild
- 2.) Abwendung von Gefahren für unsere Haushunde
- 3.) Besseren Anblick unserer Heimat

Gefunden werden bei so einer Aktion zum Beispiel:

Autoreifen, Drahtrollen, Plastiksäcke, Fernseher, Radios, Batterien aller Art, Sofas, Stühle, Ölfässer, Hausabfälle, Fahrräder, Autoteile und vieles mehr.

Heribert Birken

Pressewart und Organisator Müllsammelaktion



Heimatverein Olfen e.V.

Mitglied im Westfälischen Heimatbund

Heimatverein Olfen e. V. • Selmer Str. 102 • 59399 Olfen

Lokale Agenda
"Zukunftswerkstatt Olfen"
z. Hd. Herrn Klaus Danielczyk
Himmelmannstraße 1
59399 Olfen

Michael Dinklage
Geschäftsführer

Selmer Str. 102
59399 Olfen
Tel. / Fax 0 25 95 / 33 89
Mobil 0177 / 600 29 21

Olfen, 29. September 2005

RWE-Klimaschutzpreis 2005

Sehr geehrter Herr Danielczyk,

der Heimatverein Olfen e. V. schlägt für den RWE-Klimaschutzpreis 2005 die Maßnahme
"Baumpflanzaktion an der Alten Fahrt des Dortmund-Ems-Kanals in Olfen" vor.

Der Heimatverein Olfen e. V., gegründet 1987, hat sich laut Satzung dazu verpflichtet, u. a. zur Verschönerung des Olfener Stadtbildes beizutragen. Die Einrichtung und Unterhaltung von Rastplätzen rund um Olfen und die Teilnahme an Frühjahrsputzaktionen (zusammen mit anderen Olfener Vereinen) zählen beispielhaft zu den Aktivitäten des Heimatvereins in diesem Bereich.

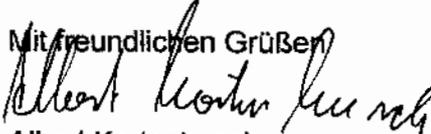
Bereits bei der Planung der Wetterschutzhütte an der Alten Fahrt in Sichtweite des Heimathauses kam im Heimatverein die Idee auf, entlang der Trasse des Grünzuges der Alten Fahrt einen Baumlehrpfad anzulegen. Rasch haben sich Spenderinnen und Spender gefunden, die sich bereit erklärt haben, die Kosten für die ersten 37 Bäume zu übernehmen.

Im November 2004 wurden dann in einer gemeinsamen Aktion die Bäume gepflanzt.
Jeder Baum erhielt ein Schild, das Auskunft über den jeweiligen Spender sowie über die Baumart gibt.

In der kommenden Pflanzperiode werden voraussichtlich weitere Bäume gepflanzt und es werden die Bäume ersetzt, die nicht angegangen sind oder leider beschädigt wurden.
Ziel soll es sein, einen abwechslungsreichen Baumbestand entlang des Grünzuges der Alten Fahrt aufzubauen, der insbesondere für die Kinder die Möglichkeit bietet, die heimischen Baumarten kennen zu lernen.

Mit dieser Maßnahme trägt der Heimatverein Olfen e. V. zur Erhaltung und zum Ausbau dieses Grünzuges bei, der zwischen der Olfener Wohnbebauung und dem Olfener Gewerbegebiet eine wichtige Trennfunktion einnimmt. Für die Radtouristen, die über den Dortmund-Ems-Kanal-Radweg nach Olfen kommen, ist dieser Grünzug zudem eine erste Visitenkarte von Olfen.

Sollte der Heimatverein Olfen e. V. bei der Preisverleihung berücksichtigt werden, so würde der Preis zur Anpflanzung weiterer Bäume an der Alten Fahrt verwandt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Albert Kortenbusch
Vorsitzender

Bankverbindungen:

Konto-Nr. 1 025 956 bei der Sparkasse Westmünsterland (BLZ 401 545 30)
Konto-Nr. 27 17 980 501 bei der Volksbank Lüdinghausen-Olfen eG (BLZ 401 645 28)

Heinz Leitmann
Buchenweg 3

59399 Olfen, den 09.07.05



An die
Stadtverwaltung
der Stadt Olfen

z.Hd. Herrn Bürgermeister
Jos. Himmelmann

Lokale Agenda

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

angeregt durch den Artikel in den Ruhr-Nachrichten " Lokale Agenda soll Vorschlag machen für Klimaschutzpreis", möchte ich folgenden Vorschlag machen:

Die Bürger der Stadt Olfen stellen die Mülltonnen für die Abfuhr auf einer Straßenseite statt auf beiden auf.

Dadurch würde sich die Fahrstrecke für das Entsorgungsfahrzeug fast halbieren.

Ergebnis: weniger Verkehrsbelastung
weniger Lärm
weniger Luftverschmutzung durch Abgase
geringere Kosten für die Müllabfuhr,
da Fahrzeiten und Kraftstoffkosten sich verringern.

Mit freundlichen Grüßen!

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Heinz Leitmann', written in dark ink.

Stiftungsgeschäft

Ich, der Unterzeichner, errichte hierdurch unter Bezugnahme auf das Stiftungsgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (StiftG NW) vom 21. Juni 1977 (GV. NRW. S. 274/SGV. NRW. 40) als selbständige Stiftung im Sinne des § 2 Abs. 1 StiftG NW die

Theo – Dahlmann – Stiftung

mit Sitz in 59399 Olfen.

Die Stiftung soll ausschließlich gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung verfolgen.

Zweck der Stiftung ist die Beschaffung von Mitteln im Sinne des § 58 AO zur Förderung der Kinder- und Jugendhilfe und zur Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne des § 53 AO durch eine andere steuerbegünstigte Körperschaft oder durch eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Die Mittel sollen überwiegend eingesetzt werden für

- Maßnahmen gegen Kinderprostitution, Kinderhandel und Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen,
- * Förderung der Vereinsnachwuchsarbeit im Bereich Sport und Kultur,
- Unterstützung von Projekten zur Brunnenbohrung und zur Versorgung mit Solarstrom in Entwicklungsländern.

Als Anfangsvermögen sichere ich der Stiftung 100000 € (in Worten: einhunderttausend Euro) zu. Das Stiftungsvermögen ist in seinem Wert grundsätzlich ungeschmälert zu erhalten.

Die Stiftung soll durch einen aus mindestens zwei und höchstens fünf Personen bestehenden Vorstand verwaltet werden.

Dem ersten Vorstand sollen folgende Personen angehören:

Der Stifter als Vorsitzender
Frau Andrea Leushacke
Herr Georg Leushacke
Herr Michael Hülk
Frau Ursula Hülk

Näheres regelt die anliegende Satzung, die Bestandteil dieses Stiftungsgeschäftes ist.

Olfen, den 20. April 2003

Theo Dahlmann

Stifter

Gift für Hallenbad
Olfen (7.500.- €)

Jutta und Ludger Schulze Althoff, Benthof 2, 59399 Olfen

Olfen, den 20.09.2005

An die
Lokale Agenda
Olfen

z.Hd. Herrn Westerhold

Zum Umweltwettbewerb der RWE bewerben wir uns mit.

Im Jahr 2002 suchten wir nach Alternativen für die Renovierung unserer 25 Jahre alten Öl- Zentralheizung für unser großes Bauernhaus. Trotz der fast doppelt so hohen Investitionskosten entschieden wir uns für eine Hackschnitzelheizung mit 75 KW. Sie erfordert auch mehr Raum , der aber vorhanden war.

Jetzt ersetzt die Anlage jährlich 15-20000 l Heizöl:
Holzhackschnitzel sind ein Co2 neutraler Brennstoff,
da Bäume Co2 verbrauchen, das bei jeder Verbrennung entsteht.
Holz ist ein nachwachsender Rohstoff, da steckt noch viel Potential drin.
Denke man nur an die Hackschnitzel an Straßen und Autobahnen,
bei deren langsamer Verrottung ebenfalls Co2 entsteht.

Mit freundlichen Grüß

Jutta Schulze Althoff
Ludger Althoff